



*APPELL AL PIEVEL
APPELLO AL POPOLO
APPEL AU PEUPLE
AUF~~RUF~~ ANS VOLK*

Gerhard Ulrich
Cellule 166 - EPO
Case postale 150

1350 Orbe

Die Bürgerinitiative, welche die Interessen der Justizkonsumenten verteidigt

Nein. Eine Grenze hat Tyrannenmacht.
Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden,
Wenn unerträglich wird die Last - greift er
Hinauf getrostes Mutes in den Himmel
Und holt herunter seine ew'gen Rechte,
Die droben hangen unveräusserlich
Und unzerbrechlich wie die Sterne selbst.

Werner Stauffacher in Schiller's Teil

Frau Pascale Bruderer
Nationalratspräsidentin
Bundeshaus

Orbe, den 07.06.10

3003 Bern

cc: An die Damen und Herren National- und Ständerätinnen / -räte

DER FATALE HANG DES BUNDESRICHTERS SCHNEIDER ZUM ABZOCKEN

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin,

Pro memoria: Als Schneider Roland Max 1988 zum Bundesrichter gewählt war, liess er sich vom Architekten ETH Erhard Keller, (079 874 35 50) am Praz-Lombert, 1080 Les Cullayes VD eine Luxusbleibe bauen. Aus nichtigem Anlass zockte er bei dessen Haftpflichtversicherer - der "Zürich" - ungerechtfertigt CHF 390'000 ab, mit der Beihilfe seines ehemaligen Kommilitonen Schwander, damals deren Leiter für Schadensregulierungen. Den Architekten prellte Schneider um einen Teil dessen Honorars und versuchte obendrein unter Ausnutzung seiner Machtstellung, Herrn Keller mittels Betreibung weiter zu betrügen. Soweit nichts Neues für die meisten Bundesparlamentarier. Tatsachen bereits seit 9 Jahren bekannt. Der Halbgott im Olymp schien unumschränkte Immunität zu geniessen.

Vervollständigen wir das Bild: Irgendwann erwarb Schneider eine Zweitwohnung der obersten Preisklasse im Ferienpark Tulai/Scuol GR. Dort wiederholte er seine bewährte Masche mit dem ehemaligen Studienkollegen, diesmal laut alt Kantonsrichter Graubünden Not CARL bei der Haftpflichtversicherung der "Basler". Die soll Schneider wegen eines zerstörten Badezimmers in seinem Tulai-Palast zigtausende Franken nachgeworfen haben - natürlich kein Haftpflichtfall - eher Korruption. So am 13.04.10 vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona zu Protokoll gegeben.

Natürlich lassen Versicherungsgesellschaften solche Landschaftspflege auf Mon Repos nicht als Anthroposophen-Veranstaltung angeheihen. Es sind mir tragische Fälle von Invaliden bekannt, die von einer der erwähnten Versicherungsgesellschaften übers Ohr gehauen und u.a. von Bundesrichter Schneider verraten worden sind. Leider sind diese Menschen an den Rand der Verzweiflung getrieben sodass ihre Namen nicht veröffentlicht werden dürfen. Ihnen ist natürlich der Zusammenhang zwischen der erwähnten Magistraten-Landschaftspflege und ihrer doppelten Not (Invalidität + Existenznot) wohl bewusst.

DER SVP-VORZEIGE-BUNDESRICHTER SCHNEIDER
UND DAS ENDE DES HEUTIGEN JUSTIZSYSTEMS

Seit dem Frühling 2001 prangern wir die Abzockerei von Schneider massiv an. Er hat nie eine Ehrverletzungsklage eingereicht - konnte er gar nicht, weil j der Architekt Keller und andere mit ihren Unterlagen beweisen könnten, dass die Vorwürfe stimmen. Schneider komplottierte aber im 2004 mit anderen Bundesrichtern, um mich als organisierte Bande während 6 Jahren amtsmissbräuchlich wegen erfundener und erlogener Offizialdelikte verfolgen zu lassen (angebliche Angriffe gegen die verfassungsmässige Ordnung, Nötigung von Bundesrichtern). Das endete am 14.04.10 vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona in der Sackgasse: Freispruch für Ulrich, eine Blamage für die beteiligten 8 Bundesrichter.

Parallel dazu winkten befangene Bundesrichter, die in das erwähnte Komplott verwickelt waren, rechtswidrige Verurteilungen rachsüchtiger Waadtländer Richter durch, die den Regimekritiker 4 Jahre ins Gefängnis brachten. Auch Schneider mischte selbstverständlich als damaliger Präsident des Kassationshofes BGer tatkräftig mit (z.B. BGE 6P.60/2005/pai, 6S.188/2005):

Wir kennen viele Opfer von Schneider, darunter 3 Fälle von Justizverbrechen (Definition im unten angeführten Bericht gegeben). Sein schlimmster Fall ist jener von Damaris Keller (mit gleichnamigem Architekten nicht verwandt). Sie sitzt seit 1998 unschuldig im Gefängnis. Schneider hat dieses Urteil mit Unwahrheiten begründet (Umgangssprache: Lügen). Siehe: "Damaris Keller - ein Berner Hexenprozess", Catherine Herriger, Tobler-Verlag 2003 und

www.swissjustice.net/fr/affaires/be102 damaris keller/BE102 Damaris Keller...

Der Zerfallszustand des heutigen Justizsystems ist mit 2, Ihnen vorliegenden Dokumenten ausführlich dargelegt:

- Der 2. Bericht über das Justizverbrechen in der Schweiz vom 18.05.10; eingangs wird definiert, was ein Justizverbrechen ist
- Die Strafanzeige gegen 17 hochkarätige Magistrate der Eidgenossenschaft, darunter Schneider (Korruption) vom 24.05.10 an die Vorsteherin des EJPD's.

Der Abzocker Schneider und das dekadente Justizsystem stützen sich gegenseitig. Fällt Schneider, stürzt auch das System in sich zusammen. Der Beamtenapparat leidet am Denkfehler, Kriminelle wären überall, nur nicht in ihren eigenen Reihen zu suchen.

Das permanente Wahlfieber hat Euch Parlamentarier mit Blind- und Taubheit geschlagen. Kein Parteistrategie hat bemerkt, wie sich der Krebs des Gerichtnotstandes wucherartig ausgebreitet hat, obwohl im Lande zehntausende Justizopfer um Hilfe schreien oder still leiden.

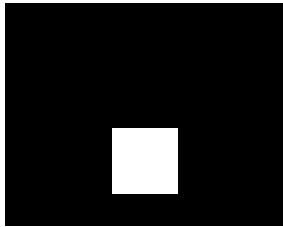
Geehrte Frau Nationalratspräsidentin: Wäre ich frei, würde ich alles daran setzen, von Ihen für eine Aussprache im Namen der Justizopfer empfangen zu werden. Das bleibt mir verwehrt. Also schlage ich mit dem gebührlchen Respekt vor, dass Sie oder eine Ihrer Vertrauenspersonen mich hier im Gefängnis besucht. Antragsformular liegt bei. Oder vielleicht meldet sich der eine oder andere Ihrer Kolleginnen/Kollegen freiwillig für eine solche an Informationen reichhaltige Aussprache hier in Bochuz/Orbe?

Aus dem Knast grüsst Sie der politische Gefangene der von der vereinigten Bundesversammlung gewählten Bundesrichter



Gerhard Ulrich, Präsident des AUFRUF's ANS VOLK

www.googleswiss.com/schneider-d, www.swissjustice.net. Im Fall von Zensur einsteigen über www.swiss-justice.net oder www.euro-justiz.net/swissjustice2



APPELL AL PIEVEL
APPELLO AL POPOLO
APPEL AU PEUPLE
AUFRUF ANS VOLK

Gerhard Ulrich
Cellule 166 - EPO
Case postale 150
1350 Orbe

L'initiative des citoyens qui défend les
interets des consommateurs de la justice

Nein. Eine Grenze hat Tyrannenmacht.
Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden,
Wenn unerträglich wird die Last - greift er
Hinauf getrosten Mutes in den Himmel,
Und holt herunter seine ew'gen Rechte,
Die droben hangen unveräusserlich,
Und unzerbrechlich wie die Sterne selbst.

Werner Stauffacher dans le drame de Schiller, "Wilhelm Tell"

Madame Pascale Bruderer
Présidente du Conseil national
Palais fédéral

3003 Berne

cc: Mesdames et Messieurs les parlementaires fédéraux

LE PENCHANT FATAL DU JUGE FEDERAL SCHNEIDER POUR L'ARNAQUE

Madame la Présidente du Conseil national,

Pro memoria: Quand Schneider Roland Max avait été élu juge fédéral en 1988, il s'est fait construire une demeure de luxe en Praz Lambert, 1080 Les Cullayes par l'architecte EPTZ Erhard Keller (079 874 35 50). Pour une raison futile, il a arnaqué l'assurance responsabilité civile de l'architecte - la "Zurich", et a obtenu indûment CHF 390'000, avec la complicité de son ancien copain d'études Schwander, alors directeur pour le règlement des sinistres de la société. Schneider a dupé l'architecte d'une partie de ses honoraires, et abusant de son pouvoir, il tentait en plus d'escroquer M. Keller encore davantage, en le mettant aux poursuites. Jusqu'ici, rien de nouveau pour la plupart des parlementaires fédéraux. Ces faits sont largement connus depuis 9 ans. Le demi-dieu de l'olympes semblait ceint d'immunité absolue.

Par la présente, complétons le tableau: A un moment donné, Schneider a acquis une résidence secondaire de haut de gamme, dans le parc pour vacanciers au Tulai/Scuol GR. Là-bas, il répétait sa combine avec l'ancien camarade d'études, cette fois-ci avec l'assurance responsabilité civile de la "Bâloise", selon l'ancien juge cantonal des Grisons, Not CARL. Celle-ci se serait empressée de jeter des dizaines de milliers de francs dans la gueule de Schneider, pour une salle de bain démolie dans l'appartement schneiderien. Evidemment, ce n'est pas une affaire de responsabilité civile - plutôt de la corruption. Ainsi présenté au procès-verbal le 13.04.10 devant le Tribunal pénal fédéral à Bellinzona.

Manifestement, les assureurs ne prodiguent pas ces soins de paysage au Mon Repos comme actions philanthropiques. Je connais les cas tragiques d'invalides, qui ont été grugés par l'une des sociétés d'assurance mentionnées, et trahis par la suite entre autre par le "juge" fédéral Schneider. Par malheur, ces personnes sont fragilisées au point que leurs noms ne peuvent pas être publiés. Mais eux, ils connaissent la connexité de leur double misère (invalidité et précarité) avec lesdits soins du paysage.

